



T 031 311 87 01
sekretariat@gruenebern.ch
www.gruenebern.ch
www.twitter.com/gruenebern

Amt für Landwirtschaft und Natur
Münsterplatz 3a
Postfach
3000 Bern 8

Per Mail an: info.lanat@vol.be.ch

20. Dezember 2018

STELLUNGNAHME ZUM SACHPLAN BIODIVERSITÄT

Sehr geehrter Herr Regierungsrat Ammann

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken Ihnen für die Gelegenheit, zur vorliegenden Vernehmlassung betreffend Sachplan Biodiversität Stellung nehmen zu dürfen.

Die Grünen begrüssen die Ausarbeitung des Sachplans Biodiversität als letztes Instrument des vom Regierungsrat beauftragten kantonalen Biodiversitätskonzepts ausdrücklich. Dieses Instrument schafft wesentliche Rahmenbedingungen, um die kantonalen und kommunalen Aufgaben im Bereich der Biodiversität zu gewährleisten.

Die Grünen begrüssen insbesondere die Festsetzung der Umsetzungsperimeter der Biotope und der Wildwechselkorridore von nationaler und regionaler Bedeutung.

Die Grünen unterstreichen, dass der Kanton die nötigen finanziellen und personellen Ressourcen zur Verfügung stellen muss und weisen diesbezüglich auf die Interpellation 206-2018 «Ungenügende Budgetmittel für Naturförderung im Kanton Bern: gesetzliche Aufgaben bleiben unerfüllt; Beschaffung von Drittmitteln erforderlich – Was tun?» von Bruno Vanoni und Christoph Grupp hin.

Aus Sicht der Grünen fehlen allerdings folgende drei wichtige Aspekte, welche im Sachplan zu ergänzen sind:

- Betreffend Gewässer/Fischerei, resp. Wasserkraftanlagen: Restwassersanierungen nach Gewässerschutzgesetz (Art. 80) werden im Sachplan nicht erwähnt. Der Sachplan soll aber aus Sicht der Grünen zwingend aufzeigen, wie der Kanton vorzugehen plant, um Art. 80 einzuhalten und welche Massnahmen dafür nötig sind.
- Im Kapitel Wald fehlt ein Konzept zu den Waldreservaten. Der Kanton hat 2017 ein Programm für die Ausweitung der Totalwaldreservate gestartet. Das Ziel des Regierungsrates war, resp. ist, bis im Jahr 2030 fünf Prozent der kantonalen Waldfläche als Totalwald-



reservate vertraglich zu sichern. Waldreservate sind für den Erhalt der Biodiversität von grosser Bedeutung, der Sachplan soll aufzeigen, wie diese angestrebten fünf Prozent zu erreichen sind.

- Betreffend der stark gefährdeten Amphibien, fehlt das für diese Art überlebenswichtige Thema der Amphibienzugstellen komplett. Der Sachplan soll aufzeigen, welche Verantwortung der Kanton und die Gemeinden diesbezüglich haben und welche Massnahmen er ergreift, um diese Aufgaben zu erledigen.

Weiter ist den Grünen aufgefallen, dass bei den Hochmooren die hydrologischen Puffer nur als Hinweis eingefügt wurden. Warum wurden diese nicht, wie die Umsetzungsperimeter der Biotop- und Wildwechselkorridore, behördenverbindlich festgesetzt? Die Grünen beantragen eine Erklärung diesbezüglich.

Und warum fehlen die hydrologischen Puffer bei Flachmooren ganz? Auch hier beantragen die Grünen zusätzliche Informationen.

Besten Dank für die Kenntnisnahme.

Freundliche Grüsse,

Jessica Fuchs
Geschäftsführerin Grüne Kanton Bern

Kilian Baumann
Grossrat Grüne Kanton Bern